

Tabellarischer Lebenslauf und Qualifikation

Priv.-Doz. Dr. med. Gabriele Bonatz

Geboren am 22. 10. 1959 in Lüneburg

Verheiratet, ein Sohn

Ev. luth. Konfession

Hochschulstudium

1978 – 1979	Diplombiologie an der Universität Hohenheim
1979 – 1986	Humanmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen
09. 05. 1986	Approbation als Arzt durch das Land Niedersachsen
30. 05. 1986	Promotion an der Georg-August-Universität Göttingen

Ärztliche Tätigkeit

15. 07.–31.12.1986	Wissenschaftliche Tätigkeit, Abteilung Histologie, Universität Göttingen
1987 – 1994	Facharztausbildung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der Universitätsfrauenklinik Kiel (Direktor bis 1995: Prof. Dr. med. K. Semm; Direktor seit 1995: Prof. Dr. med. W. Jonat)
1994 - 2000	Oberärztin an der Universitätsfrauenklinik Kiel
13. 07. 1994	Anerkennung als Ärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
19. 11. 1997	Fakultative Weiterbildung in der Speziellen Geburtshilfe und Perinatalogie
06. 05. 1998	Fakultative Weiterbildung in der Speziellen Operativen Gynäkologie
31. 01.2000	Habilitation mit dem Thema: Die Bedeutung des proliferativen Kompartiments für die Prognose und Tumorprogression des Endometriumkarzinoms
08. 02. 2000	Venia Legendi für das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe
05. 06. 2000	Anerkennung der Fachkunde Sonographie der Brustdrüse
05. 06. 2000	Anerkennung der Fachkunde Mammographie der Brustdrüse
05. 04. 2003	Anerkennung der Fachkunde Laboruntersuchungen in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe
seit 01. 03. 2000	Chefärztin der Frauenklinik, Augusta-Kranken-Anstalt Bochum gGmbH
26. 08. 2006	Anerkennung der Schwerpunktbezeichnung Gynäkologische Onkologie

Qualifikationen

- Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Lehrbefähigung für das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe
- Fakultative Weiterbildung in der Speziellen Geburtshilfe und Perinatalogie
- Fakultative Weiterbildung in der Speziellen Operativen Gynäkologie
- Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie
- Fachkunde Laboruntersuchungen in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Fachkunde Sonographie der Brustdrüse
- Fachkunde Mammographie der Brustdrüse
- Fachauditorin für Brustzentren in Nordrhein-Westfalen
- Befugnis zur Weiterbildung im Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe für 60 Monate
- Befugnis zur Weiterbildung in der Fakultativen Weiterbildung Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin für 24 Monate
- Befugnis zur Weiterbildung in der Fakultativen Weiterbildung Spezielle Operative Gynäkologie für 24 Monate

Mitgliedschaften

- Dt. Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Berufsverband der Frauenärzte
- Dt. Gesellschaft für Senologie
- AG Recht der Dt. Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Dt. Gesellschaft für Psychosomatik und Psychotherapie in der Gynäkologie und Geburtshilfe
- DEGUM
- Niederrheinisch-Westfälische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Sophia e.V.

Schwerpunkte der Arbeit an der Frauenklinik der Augusta-Kranken-Anstalt Bochum

- Umsetzen des onkologischen Schwerpunktes in der Gynäkologie: bei Krebserkrankungen des Gebärmutterhalses, des Eierstockes, der Gebärmutter Schleimhaut und des äußeren weiblichen Genitale,
Falls die Notwendigkeit besteht, steht ein interdisziplinäres Team (Frauenheilkunde, Chirurgie, Urologie und Intensivmedizin) zur Verfügung.
- Aufbau des Brustzentrums „Augusta“ Bochum

hierfür:

- Einführen onko-plastischer und wiederherstellender Operationen im Rahmen von Brustkrebs
 - Ausbau der psycho-onkologischen und sozialmedizinischen Betreuung bei Krebspatientinnen mit Einrichtung einer Halbtags-Stelle für Psychoonkologie
 - Durchführung qualitätssichernder Maßnahmen mit dem Ziel der Zertifizierung des Brustzentrums „Augusta“ Bochum
 - Teilnahme an Studien (Sentinel-Studie, Chemotherapie-Studien)
 - Aufbau des **Mammadiagnostischen Instituts** in Kooperation mit der Radiologischen Klinik des Hauses und einer großen niedergelassenen Radiologischen Praxis mit minimal-invasiven Verfahren (stereotaktischer Vakuumbiopsie am Fischer-Tisch, sonografisch gezielter Hochgeschwindigkeitsstanzbiopsie und Vakuumbiopsie), digitaler Mammografie
 - Einrichtung einer Sprechstunde für sekundäre Rekonstruktion der Brust oder nicht zufriedenstellenden Operationsergebnissen in Kooperation mit der Plastischen Chirurgie Hattingen
- im Aufbau befindlich: **Zentrum für Frauengesundheit** in Kooperation mit der Augusta-Akademie, in dessen Rahmen Selbstuntersuchungskurse der Brust und regelmäßig Patienten-Informationsveranstaltungen stattfinden werden,
bereits durchgeführte Patientinnen-Informationsveranstaltungen:
1. Brustkrebs: Vorsorge und Früherkennung, 09.11.02
 2. Komplementäre Therapiekonzepte bei Brustkrebs, 08.11.03
 3. Brustkrebsfrüherkennung, 6.11.04
 4. Wenn die Blase nicht mehr hält, 04.11.05
 5. Die Entfernung der Gebärmutter-Ein Auslaufmodell?, 28.04.06
- Aufbau eines **Beckenbodenzentrums** zur Behandlung von Senkungszuständen des weiblichen Genitale und zur Behandlung der weiblichen Harninkontinenz (unser Leistungsspektrum umfasst ein kompetentes und ganzheitliches Beratungsangebot, das die konservative, medikamentöse und operative Therapie einschließt)
- Aufbau eines **Ausbildungszentrums für endoskopische Verfahren** in der Frauenheilkunde
- Umsetzung **moderner Konzepte in der Geburtshilfe:**
- Einsatz Komplementärer Heilmethoden unter der Geburt (Homöopathie, Aromatherapie, Akupunktur)

- Gewähren aller Geburtspositionen im Wasser oder an Land
- wenn möglich, Verzicht auf Dammschnitte
- Einhalten der Bonding-Phase: unmittelbar nach der Geburt wird dem Kind die unmittelbare körperliche Nähe der Mutter gewährt. Oft beginnt das Neugeborene von allein an der Brustwarze zu saugen (Förderung des Stillens)
- Rooming In: zur Förderung der Mutter-Kind-Beziehung und der Still-Fähigkeit
Die Kinderschwester arbeiten in den Patientenzimmern, um u.a. ihre Hilfe beim Stillen anzubieten
- Family In: die frischgebackenen Väter können gegen eine Pauschale von 51 €/Nacht im Zweibettzimmer bei ihrer kleinen Familie auch über Nacht bleiben
- Integrierte Wochenbett-Visite
- Post partum Talk: nach Termin-Vereinbarung können Sie die Geburt mit der Ärztin und Hebamme, die die Geburt begleitet haben, noch mal besprechen, auch wenn Sie schon entlassen sind